

Vorwort

Das Verhältnis von Liturgie und Migration verspricht ein neues Forschungsfeld der Liturgiewissenschaft zu werden. Angeregt durch Beobachtungen in der Praxis, aber ebenso durch Aussagen in kirchlichen Dokumenten ist am Theologischen Forschungskolleg an der Universität Erfurt ein entsprechendes Projekt entstanden. Mehrere Fragen stehen im Vordergrund: Welche Rolle spielt die aus der Heimat vertraute Liturgie und religiöse Praxis mit Festen, Wallfahrten, Lieder, Bildern usw. für Migranten? Wie entwickeln sich Liturgie und Frömmigkeit hinsichtlich Deutung und Funktion im Laufe von Migrations- und Integrationsprozessen? Welche langfristigen Einflüsse auf die weitere Genese von Gottesdienst und Frömmigkeitspraxis sind zu beobachten? Sowohl Phänomene der Geschichte wie der Gegenwart sind im Blick.

Im November 2010 wurde durch das Theologische Forschungskolleg in Erfurt eine Tagung veranstaltet, die der Bedeutung von Liturgie und Frömmigkeit bei der Integration von Migranten im deutschsprachigen Raum des 19. und 20. Jahrhunderts nachgegangen ist. Im Mittelpunkt stand neben Beispielen aus den Reformationskirchen vor allem die Liturgie der katholischen Kirche. Liturgiewissenschaftler, Kirchenhistoriker, Soziologen und Ethnologen, aber auch eine Architekturhistorikerin haben sich mit entsprechenden Fragestellungen beschäftigt. Die folgenden Beiträge gehen auf die Vorträge bei dieser Tagung zurück. Sie sind zum Teil aufgrund der Diskussionen bei der Tagung erweitert und um Quellen- und Literaturverweise ergänzt worden. Entstanden ist ein Sammelband, der das Interesse auf ein neues Feld der Forschung zur Liturgie wendet und zur Diskussion über Quellen, Methoden und erste Thesen einladen möchte.

Der vorliegende Band wäre ohne die Mitwirkung vieler nicht möglich geworden. An erster Stelle ist den Autorinnen und Autoren zu danken, die sich auf dieses Buchprojekt eingelassen haben. Dank gilt den Mitarbeiterinnen des Theologischen Forschungskollegs, vor allem Theresa Pabst, für die Mitarbeit an der Tagung und an der Drucklegung der Vorträge. Den Herausgebern der Reihe »Praktische Theologie heute« ist für die wohlwollende Aufnahme ebenso zu danken wie dem Verlag Kohlhammer und seinem Lektor Jürgen Schneider für die sorgfältige Betreuung des Buchprojektes. Schließlich sei ein besonderer Dank denen gesagt, die die Drucklegung durch namhafte finanzielle Zuschüsse ermöglicht haben: der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn, und der Rennings-Wagner-Stiftung des Deutschen Liturgischen Instituts, Trier.

Erfurt, im Juli 2012

Benedikt Kranemann